

*bonté de vos petits poissons et que Si vous voullés luy en envoyer un plat a Bade vous luy ferés un extreme plaisir."*

---

Original, in franz. Sprache  
AH 30, 352-353 - Blatt 353 leer

## 169

1688 Januar 26., Luzern

A

BRIEF VON SECKELMEISTER [JOHANN RUDOLF] DUERLER AN AMMANN UND  
RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Bezüglich der Gült werde er mit Herrn Kaspar reden und ihm alsdann wiederum Bescheid geben.

Wie ihm sicherlich schon bekannt sei, habe [Luzern] den Aufbruch für Venedig nicht gestattet. Der Grund dafür sei, dass die Truppen in "*levante*" alle mit Goldzechinen bezahlt würden, die dort 8 lb. mehr als in Venedig wert seien, "*also das der Soldat respective aldorten nur uf 3 luisdaler Monatlich kumbt*".

Wolle ein Soldat sein Geld ausserhalb Moreas verbrauchen oder mit sich nach Hause nehmen oder schicken, verliere er ein ganzes Drittel davon.

In der Frage [um die Nachfolge] des Landschreibers in den Freien Aemtern [Beat Kaspar Zurlauben] könne er ihm noch keinen Bescheid geben, habe er doch seit seiner Rückkehr aus Solothurn die Ratsversammlungen wegen einer Fussverletzung nicht mehr besuchen können. Doch wolle er möglichst bald Informationen einziehen und, sollte sich in dieser Sache etwas getan haben, ihn unverzüglich in Kenntnis setzen.

---

Original, mit Siegel  
AH 30, 354-355 - Blatt 355<sup>r</sup> leer

## 170

1686 Juli 5., Baden

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ANTOINE-MICHEL] TAMBONNEAU  
AN RITTER UND AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Der Ambassador meldet Zurlauben den Erhalt der "*boeste de petits poissons*". Seine Gattin habe sich sehr darüber gefreut und lasse

ihm herzlich danken. Beide würden sie sich ungemein freuen, wenn er bei deren Verzehr mit dabei sein könnte. Gleichzeitig möchte er ihn bitten, ihnen doch auf nächsten Freitag nochmals eine Lieferung zukommen zu lassen. Von dieser Sorte hätten sie nämlich noch nie derartige Prachtsexemplare gesehen.

Wie er von ihren, [d.h. Zugs], Tagsatzungsgesandten [Karl Hegglin und Christoph Andermatt] bestimmt schon erfahren, sei auf der gegenwärtigen Tagsatzung bisher nichts Wichtiges vorgefallen oder beraten worden.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 30, 356-357 - Blatt 357<sup>r</sup> leer

171

1686 April 15., Zug

A

BRIEF [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEN PRESIDENT UND CONSEILLER DU ROY EN TOUS SES CONSEILS, [MICHEL-ANTOINE] TAMBONNEAU, FRANZ. AMBASSADOR BEI DEN EIDG. ORTEN, SOLOTHURN

---

Zurlauben erinnert daran, dass er sein, des Ambassadors, Schreiben bereits vor 10 Tagen beantwortet und den Brief durch den Luzernerboten habe überbringen lassen. Da er nun aber nicht sicher sei, ob dieser tatsächlich in seinen Besitz gelangt, habe er ihm dies in Erinnerung rufen wollen.

*"En souhaitant les festes de pasque ... J'ay creu estre de mon deuoir de donner part ... que le premier dimanche du Mois de May nous avons une nouvelle eslection de notre chef et landAman qui doit entrer en charge<sup>1</sup> et puis un Baillif pour le Grand Baillage de lugano<sup>2</sup>, de la les monts de Gotthard."* Da es den verbündeten Mächten<sup>3</sup> nicht gleichgültig sein könne, wer bei ihnen das höchste Amt innehabe, möchte er ihm mitteilen, dass er, [Zurlauben], in Stadt- und Amtsrat [Johann Jakob] Brandenburg, dem Haupt der hiesigen span. Partei, einen ernsthaften Konkurrenten gefunden habe. Er überlasse es ihm, zu beurteilen, was eine eventuelle Wahl Brandenburgs für Frankreich für Folgen haben könnte. Immerhin möchte er empfohlen haben, die franz. Pensionenempfänger vermittels eines offenen